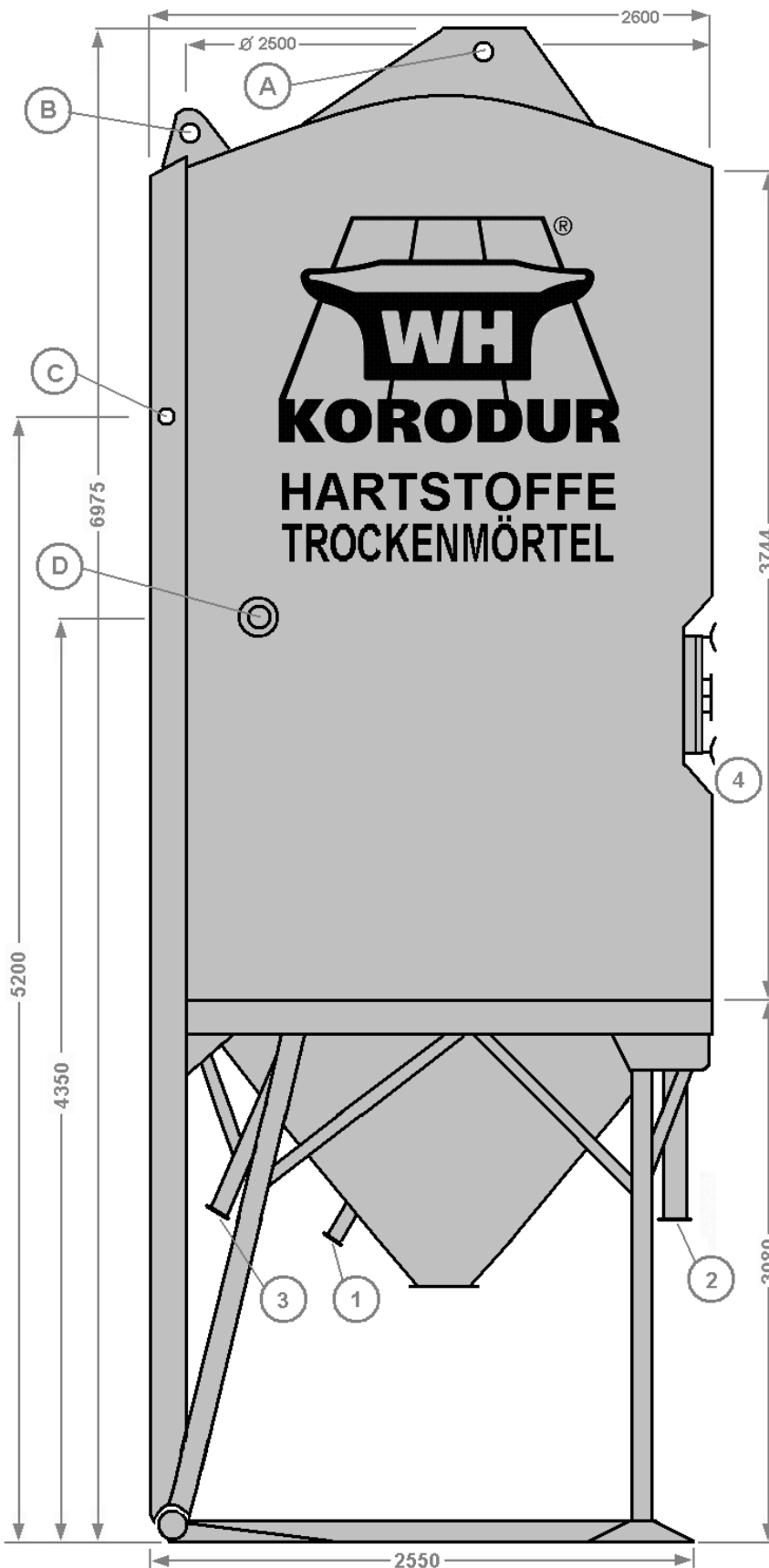




KORODUR SILOSYSTEM: STANDSILO - AUFNAHMEBESCHLÄGE

KORODUR
WECHSELSILO WS 20/22

Technische Daten / Ausstattung

Inhalt	ca. 20/22 m ³
Gesamtgewicht	max. 40 t
Eigengewicht ohne Pumpe	ca. 2.500 - 2.800 kg
Eigengewicht mit Pumpe	ca. 3.500 kg
Auslaufhöhe/Auslaufflansch	1.550 mm DN 350
1 = Unterflurbefüllstutzen 2 1/2" mit LM-Kupplung	
2 = Entlüftungsleitung 4" mit Außengewinde	
3 = Einblasleitung 2 1/2" mit LM-Kupplung	
4 = Mannlochdeckel mit 3 Knebelschrauben	

Aufnahmebeschläge

- A = Aufnahmebeschlag Hakenlift-Fahrzeuge
Das Wechselsilo kann nur im Abrollverfahren bis zu einem max. Gesamtgewicht von 10 t aufgenommen werden sowie auf den Anhänger verladen werden.
- B = Aufnahmebeschlag Hakenlift-Mitte
Das Wechselsilo darf bis zu einem max. Gesamtgewicht von 20 t frei ausgehoben werden (abhängig von der zulässigen Tragkraft des Hebeegerätes).
- C = Aufnahmebeschlag am Längsträger-Seite
Aufnahme mit z. B. Silo-Lift bis zu einem max. Gesamtgewicht von 25 t (Abhängig von der zulässigen Tragkraft des Hebeegerätes).
- D = Aufnahmebeschlag für Absetzkipper (Teleskop-Absetzkipper - ASK oder BTE) für Fahrzeuge mit DELTA-PRO-SYSTEM oder GERGEN-TAK bis zu einem Aufnahmegewicht bis max. 15 t.

Verfahrensweisung für das Befüllen

Ohne ordnungsgemäß angebrachten Staubsack an der Entlüftungsleitung (2) darf nicht eingeblasen werden. Vor dem Einblasen muss geprüft werden, ob die Siloklappe ordnungsgemäß verschlossen ist. Durch Klopfen am Silo muß geprüft werden, ob noch Restmaterial im Silo enthalten ist. Bei Restmengen muss der Füllschlauch an den Unterflurstutzen (1) angeschlossen und durch das im Silo befindliche Restmaterial eingeblasen werden.

Sollte das Silo leer sein, dann müssen zunächst ca. 3 Tonnen über die Einblasleitung (3) eingeblasen werden. Nachdem ca. 3 Tonnen eingeblasen wurden, muss der Füllschlauch wieder am Unterflurstutzen (1) angeschlossen und weiter eingeblasen werden.

Der Blasdruck im Silofahrzeug wird nur mit Oberluft aufgebaut. Anschließend wird mit etwas Treibluft der Befüllvorgang mit 0,8 bis max. 1,2 Bar vorgenommen. Der Wert von 1,2 Bar darf nicht überschritten werden.